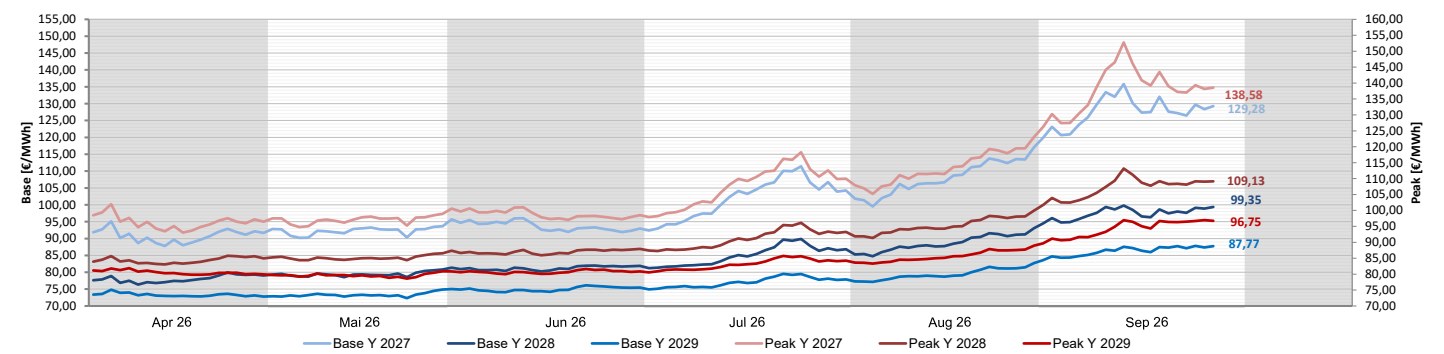


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 28.09.2026	Vorwoche 21.09.2026	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2027	129,28	127,62	+1,30%	135,80	87,79
Peak Y 2027	138,58	139,00	-0,30%	152,75	93,05
Base Y 2028	99,35	97,47	+1,93%	99,79	76,35
Peak Y 2028	109,13	108,28	+0,79%	113,16	83,05
Base Y 2029	87,77	87,33	+0,50%	87,82	72,34
Peak Y 2029	96,75	96,38	+0,38%	96,96	78,60
Base Q4 2026	167,25	165,29	+1,19%	180,41	105,29
Peak Q4 2026	207,39	207,45	-0,03%	233,06	127,39
Base Q1 2027	163,25	161,56	+1,05%	179,47	101,83
Peak Q1 2027	192,78	196,50	-1,89%	224,55	120,62
Base Q2 2027	108,42	108,39	+0,03%	114,04	73,31
Peak Q2 2027	91,95	91,35	+0,66%	96,75	55,34
Base Oktober 2026	165,23	161,21	+2,49%	173,18	96,23
Peak Oktober 2026	192,80	185,74	+3,80%	201,50	109,36
Base November 2026	170,69	170,26	+0,25%	187,45	110,08
Peak November 2026	217,67	220,59	-1,32%	243,71	136,84

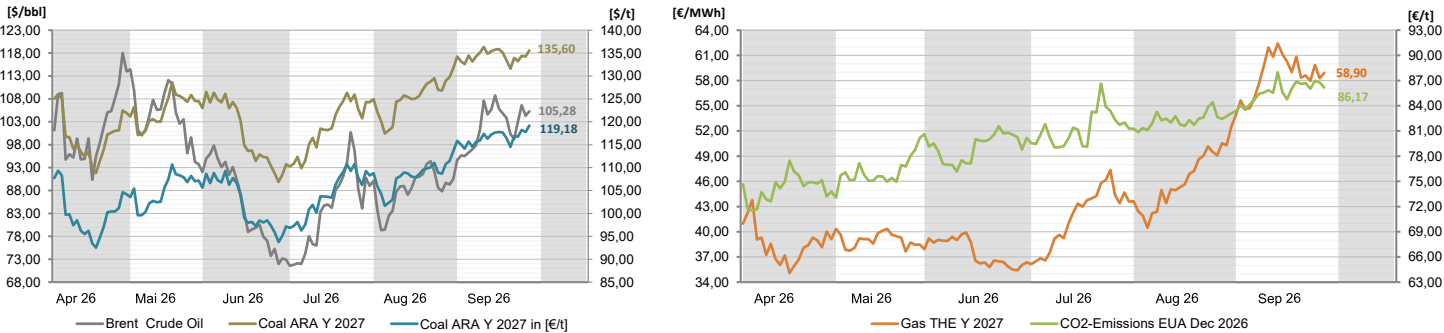
Kommentar - Stromterminmarkt

- Die Strompreise haben mit schwachen Vorgaben aus dem Gas-Handel abgegeben. Die Preise verharren jedoch nach wie vor auf hohem Niveau. An den Aufwärtsrisiken für die Energiepreise: Krieg im Nahen Osten, niedrige Gasspeicherstände, und asiatische Nachfrage, hat sich nichts geändert. Neben dem Wetter werden deshalb die Entwicklung der LNG-Lieferungen, mögliche Störungen wichtiger Transportwege und die Verfügbarkeit norwegischen Pipeline-gases entscheidend für den kommenden Winter sein.
- Am Spotmarkt haben sich die Preise in einer Spanne zwischen einem Tief am Montag bei 96,599 EUR/MWh und einem Hoch am Dienstag bei 226,175 EUR/MWh volatil bewegt. Am Sonntag wurden zwischen 11:30-15:30 Uhr negative Strompreise notiert. Zwischen 10:45-11:15 Uhr und zwischen 15:45-16:15 Uhr notierten die Preise 0 EUR/MWh.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Parallel zum Ölmarkt hat sich die Gasmarktlage aufgrund neuer Hoffnungen auf normalisierte LNG-Lieferungen aus dem Nahen Osten beruhigt. Hintergrund waren in der letzten Woche im Rahmen der UN-Generalversammlung in New York geplanten Friedensgespräche im Iran-Konflikt. Der iranische Außenminister Abbas Araghchi erklärte in New York, Vermittler seines Landes hätten dem Weißen Haus einen Plan vorgelegt, der eine Wiedereröffnung der Meerenge innerhalb einer Woche ermöglichen könnte. Der Markt blickt laut Händler n allerdings nicht nur auf Iran. US-Präsident Donald Trump habe den russischen Präsidenten Wladimir Putin zu einem bevorstehenden G20-Gipfel eingeladen, was wiederum Hoffnungen auf eine Beendigung des Ukraine-Kriegs geschürt hat. Für etwas Beruhigung hätten zudem Berichte gesorgt, wonach die Bundesregierung staatliche Energieunternehmen (Sef) gebeten hat, die Gasspeicher zu befüllen. Die Gesamtstimmung ist laut Marktteilnehmern aber weiterhin angespannt und bullisch, hieß es mit Blick auf die niedrigen Speicherstände und den baldigen Beginn der offiziellen Heizsaison. Die EU-Gasspeicher waren am Sonntag zu 70,87 % gefüllt. Damit liegt der Füllstand für diese Jahreszeit so niedrig wie seit mindestens 2011 nicht mehr. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 82,17%, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigen. Die deutschen Gasspeicher waren am Sonntag zu 57,37% gefüllt. Vor einem Jahr lagen sie bei 76,65%. Der größte Gasspeicher in Rehden liegt aktuell bei nur 12,63%. Das reduzierte nationale Füllstandsziel für diesen Speicher liegt für den 1. November bei 45%. Nichtsdestotrotz hält die Gaskoordinierungsgruppe der EU die Lage am Gasmarkt für stabil.
- Die Preislage am Ölmarkt hat sich ein wenig entspannt im letzten Berichtszeitraum. Bis Dienstag ging es am Ölmarkt abwärts. Der Brent-Öl sank unter die Marke von 100 Dollar pro Barrel. Der Iran hat kurz vor Beginn der UN-Generaldebatte eine Wiedereröffnung der für den Welthandel wichtigen Straße von Hormus in Aussicht gestellt, falls die USA ihre Blockade aufheben. Ab Mittwoch geht es wieder aufwärts über die psychologische 100-US-Dollarmarke. Die Lage am Persischen Golf bleibt angespannt. So geriet in der Straße von Hormus erneut ein Frachtschiff unter Beschuss. Im Iran-Konflikt ist weiterhin keine schnelle Lösung in Sicht. Eine zuvor aufkeimende Hoffnung hat sich wieder verflüchtigt. Die Realität ist, dass Teheran und Washington von ihren Forderungen nicht abrücken wollen. Solange keine Klarheit über den Warentransport durch die Straße herrscht, was Kompromisse beider Seiten erfordern wird, werden die Ölpreise auch bei sinkender Risikoprämie gestützt bleiben.
- Am Kohlemarkt ging es volatil seitwärts auf hohem Niveau. Angesichts einer steigenden Kohlenachfrage in den Wintermonaten, insbesondere im Falle eines kalten Winters, könnte dies für europäische Importeure und Versorger zu einem sprunghaften Preisanstieg führen. Das Wetter wird daher einer der wichtigsten Faktoren sein, die im vierten Quartal zu beobachten sind.
- Der CO2-Markt bewegte sich auf einem ähnlichen Niveau wie vor einer Woche. Eine starke Windenergieerzeugung könnte die Kursgewinne der EUA begrenzen, während eine erneute Stärke an den Energiemärkten oder geopolitische Risiken den Kohlenstoffmarkt stützen könnten. Spekulative Investoren haben ihr Netto-Longposition für CO2-Zertifikate (EUA) zum vergangenen Freitag auf 33,8 Mio. t reduziert, ein Rückgang um 0,3 Mio. t gegenüber der Vorwoche, zeigten Daten der Börse Ice am Mittwoch.

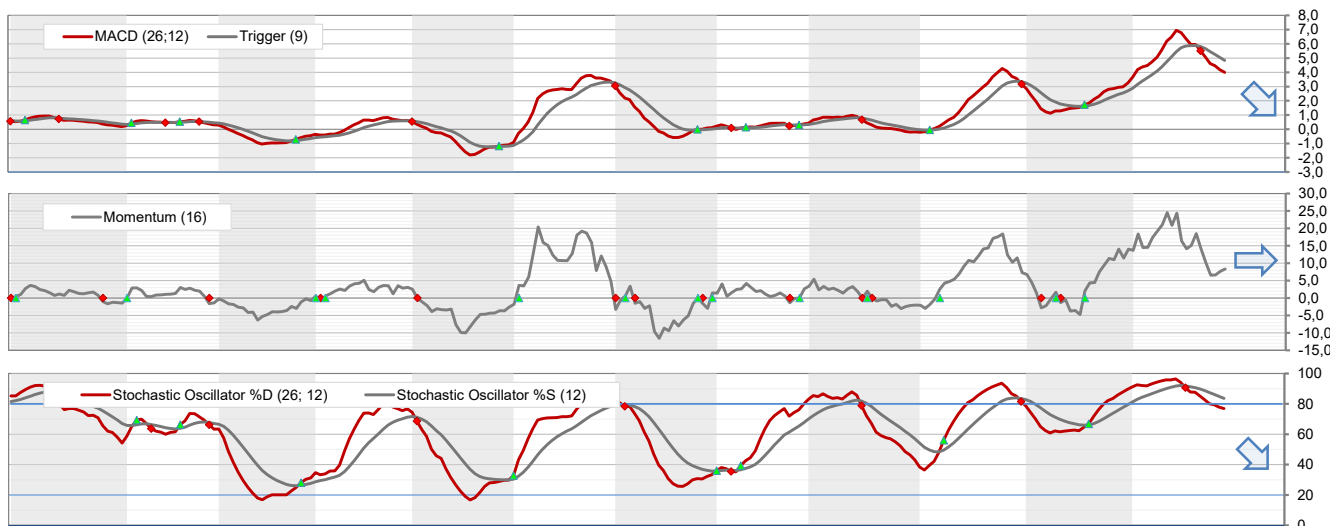
Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
Letzter Kurs: 129,28 (+0,91)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Tief am letzten Dienstag bei € 122,25 und einem Hoch am Donnerstag bei € 130,71 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 128,60 (Vorwoche: € 128,15).
- Geht es aufwärts, liegen an der kurzfristigen Unterstützung vom Ende Juli und August (€ 130,68), der ehemaligen kurzfristigen Unterstützung vom Ende Juni (€ 132,60) und am oberen Bollingerband (€ 135,92) markttechnische Hindernisse. Darüber hinaus dringt die Preiskurve mehr oder weniger in charttechnisch unbekanntes Gebiet vor.
- Fallen die Preise, ist an der 20-Tagelinie (€ 127,55), am unteren Bollingerbands (€ 119,18) und der kurzfristigen Unterstützung (€ 111,63) mit charttechnischer Unterstützung zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung öffnet sich weiterer Abwärtsspielraum in Richtung der 90-Tagelinie (€ 106,55). Ein Rückgang an die 200-Tagelinie (€ 96,27) oder die Junitiefs auf Höhe der 92-Euromarke ist kurzfristig nicht zu erwarten.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 127,66 - € 127,79 (11:28 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüssen folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.